

«Von philosophischen Bauern ...»



Rolf Gerber bringt es diese Woche auf den Punkt. Bild: zVg

Rolf Gerber, ehem. Bauernsekretär ZBV

Man hat mir beigebracht: Theorie ist, wenn man eigentlich wüsste, wie es funktionieren sollte. Und Praxis ist, wenn man das nicht so genau weiss, aber es funktioniert ... Und das stimmt. Mindestens entspricht es meiner Lebenserfahrung.

Die Akademiker werden darob hoffentlich etwas bescheidener. Und die Praktiker noch offener und «gwundriger».

Jedenfalls lohnt es sich, voneinander zu lernen.

Meiner Meinung nach haben in dieser Zeit zunehmender Verwirrung und Orientierungslosigkeit zwei Disziplinen Hochkonjunktur: die Philosophen und die Bauern - so erstaunlich das tönen mag. Die Philosophen sind gefragt, weil es um Antworten auf die wesentlichen Fragen des Lebens geht. Aber mindestens so sind die Bauern gefragt, weil sie als Praktiker Antworten auf diese Fragen haben.

Als Bürger dieses Landes mit Enkeln, denen ich eine einigermaßen glückliche Zukunft wünsche, hoffe ich sehr, dass solche Antworten gefunden werden! Und zwar praktische und philosophische.

Gefordert sind alle, aber die Philosophen und die Bauern ganz besonders! (Viele Manager und Politiker haben ihre Chance leider verspielt ...)

Einer der massgebenden Philosophen der Antike, Seneca, hat vier Tugenden genannt: Vernunft, Mässigung, Mut und Gerechtigkeit. Sind das nicht ur-bäuerliche Tugenden?

Die Landwirtschaft hat, nicht zuletzt getrieben durch ein kapitalistisches Wirtschaftssystem, ihr ur-bäuerliches Wesen verloren. Dies ist ihr zu verzeihen, denn auch die Bauernfamilien sind in das Hamsterrad geraten, aus welchem sich unsere Gesellschaft kaum mehr zu befreien mag.

Im gegenwärtigen Bauern-Bashing ist leider kaum mehr mehrheitsfähig, wenn der «Musterbauer» Kleinjogg Gujer als Referenz aufgeführt wird. Aber er hat Tradition und Fortschritt vereint. Johann Wolfgang von Goethe und andere (der damalige Stadtarzt der Stadt Zürich, Hans Caspar Hirzel) haben ihn bewundert; Hirzel nannte Kleinjogg auch den «philosophischen Bauer».

Leider beschäftigt sich die Mehrheit der Bevölkerung eher mit anderen Fragen,

z.B. wie die billigsten Flüge in die Karibik zu finden sind, oder (oft die gleichen), wie realitätsfremden Öko-Idealen nachgelebt werden kann.